

# Presseinformation

## **Konversionspartnerschaft Mecklenburg-Vorpommern**

### **Erstes Fachgespräch der Konversionspartner Landesministerien, Bundeswehr, Bundesanstalt für Immobilienaufgaben und konversionsbetroffene Kommunen zur Bewältigung der Konversionslasten in Mecklenburg-Vorpommern**

---

am 12.5.2006 um 9:30 Uhr in der Moltke-Kaserne in Dabel

#### **Pressegespräch: gegen 13:30 Uhr**

---

Teilnehmerkreis:

- Landesministerien
- Landeskommando der Bundeswehr
- Wehrverwaltung
- Kasernenkommandanten
- Bundesanstalt für Immobilienaufgaben
- Bürgermeister konversionsbetroffener Kommunen
- Landtagsabgeordnete
- Konversionsfachleute
- Wissenschaftler

Mecklenburg-Vorpommern ist von der Schließung militärischer Standorte stark betroffen.

Erstmalig konferieren alle im Zusammenhang mit der Konversion berührten Institutionen, sodass von der ersten kompletten Konversionskonferenz in Mecklenburg-Vorpommern gesprochen werden kann.

Im Januar unterzeichneten der Ministerpräsident namens des Landes sowie die Vertreter der Bundeswehr, der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben und der konversionsbetroffenen Kommunen eine Rahmenvereinbarung zur Kooperation für die mittelfristige Bewältigung der anstehenden Konversionsaufgaben.

Ca. 8000 ha Militärflächen werden außer Dienst gestellt, darunter die Warnow-Kaserne in Demen mit 100 ha bereits in diesem Sommer. Dem folgen die Moltke-Kaserne in Dabel mit rund 40 ha zum Jahresende und die Schweriner Blücher-Kaserne mit 1.600 ha im nächsten Jahr. Die Damerow-Kaserne in Karow und die Artilleriekaserne in Eggesin-Karpin haben Fristen bis 2008. Zuletzt im Jahre 2010 wird die Kaserne Mecklenburgische Schweiz in Stavenhagen geschlossen.

Die Konferenz bildet den Auftakt zu einer Gesprächsreihe zur Abstimmung und Ausgestaltung der Konversionspartnerschaft. Dieses Forum soll beibehalten werden, bis die Konversion abgeschlossen ist. Mit dieser Form der Kooperation geht das Land einen eigenständigen Weg in Deutschland.

Im Mittelpunkt der Diskussion steht der Beitrag der Konversion zur Strukturentwicklung in Mecklenburg-Vorpommern sowie für die Wertschöpfung und wirtschaftliche Entwicklung im ländlichen Raum.

Bürgermeister werden den Sachstand und ihre Probleme zu den örtlichen Konversionsverfahren darlegen und ihre Erfahrungen in der Vorbereitung ziviler Folgenutzungen vermitteln.

Mitglieder des Wirtschafts- und Finanzausschusses des Landtages informieren sich über den Bedarf der Kommunen. Zentrales Thema dürfte die Frage nach der weiteren Finanzierung von unvermeidlichen Konversionsmaßnahmen der Kommunen sein.

MdL Thomas Schwarz

Bürgermeister Gemeinde Dömen

11.5.2006